

Kleidung

Wir alle brauchen Kleidung, ist klar. Doch hast du dir schon mal überlegt, woher die Kleidungsstücke kommen und wer sie hergestellt hat? Wir wollen mit diesem Flyer Informationen verbreiten und ein Bewusstsein dafür schaffen, was es bedeutet, gedankenlos Kleidung zu kaufen ohne sie wirklich zu brauchen.

Kleider machen Leute - Leute machen Kleider...

Arbeitsbedingungen

- └ Kleidungsstücke werden fast ausschliesslich in Billiglohnländern unter menschenunwürdigen Bedingungen produziert. Meist reicht der Lohn kaum zum Ernähren einer Familie.
- └ ArbeiterInnen verpassen vielen Jeans mittels Sandstrahlen den sogenannten Used-Look. Dabei stellen ihnen die ArbeitgeberInnen oft keine Schutzausrüstung zur Verfügung, was nach kurzer Zeit zu einer unheilbaren Lungenerkrankung führt.
- └ 2013 stürzte das Rana Plaza Fabrikgebäude in Bangladesch ein und begrub tausende ArbeiterInnen unter sich. Über 1'000 Menschen starben. Dies ist beispielhaft für die katastrophale Vernachlässigung der Sicherheitsvorkehrungen.

Ökologie

- └ Baumwolle durchläuft unzählige Arbeitsschritte und bereist bis zu neun Länder um zur Jeans zu werden. Dies belastet die Umwelt unnötig stark.
- └ Beim Färben und Imprägnieren von Stoffen werden verschiedenste Chemikalien eingesetzt und danach oft ungeklärt in die Natur eingeleitet.
- └ Durch unnötig lange Transportwege werden begrenzte Ressourcen wie Treibstoff verschwendet und dabei die globale Erwärmung angetrieben.

Interessiert? Empört? Neugierig auf mehr?
Lesenswerte Artikel und Linksammlung zum Thema unter:
sw11.noblogs.org



Und ausserdem:

- └ 25% des Kaufpreises einer Jeans gehen für Werbung, Forschung und Entwicklung drauf. Im Vergleich dazu, bekommen die ArbeiterInnen lediglich 1% des Verkaufspreises.
- └ Diejenigen, die wirklich an einem Kleidungsstück verdienen, sind die Konzerne. Sie nehmen sich unglaubliche 50% des Verkaufspreises.

Leder und Pelz

- └ Zum Gerben von Leder werden üblicherweise grosse Mengen von problematischen Chemikalien eingesetzt. Zum Beispiel wird das Leder für Schuhe und Bekleidung zu über 95% mit Chrom gegerbt.
- └ In der Praxis ist es schwierig zu verhindern, dass dabei Chromat-Verbindungen entstehen. Bei unabhängigen Kontrollen werden immer wieder Rückstände dieses giftigen und krebserregenden Stoffes im Leder gefunden.
- └ Dass die Tiere, die wir später als Pelz oder Leder tragen in ihrem verkürzten Leben fast ausnahmslos immense Qualen erleiden müssen, ist inzwischen allgemein bekannt.

Alternativen

- └ Interessante Kleidung gibts in Brockis oder Secondhand-Läden. Dort kann auch alte Kleidung abgegeben werden.
- └ Kleidertauschparties besuchen oder veranstalten.
- └ Leinen (Flachs) statt Baumwolle tragen, da diese Pflanze im Anbau weniger oder gar keine Pestizide benötigt.
- └ Waschen bei tiefen Temperaturen und nur wenn wirklich nötig erhöht die Nutzungsdauer und schützt das Klima.
- └ Weniger, dafür bewusster kaufen und auf Qualität achten.
- └ Bei fairen und ökologischen Herstellern einkaufen.
- └ Alte Kleidung flicken oder anderweitig verwenden.
- └ Altkleidercontainer sind nichts weiter als Geldmacherei, da die Spenden weiterverkauft werden.

Interessiert? Empört? Neugierig auf mehr?
Lesenswerte Artikel und Linksammlung zum Thema unter:
sw1.noblogs.org

